

S3.04.Kih Kirchhalde (586)

670-2018

Skateranlage Kirchhalde - Eneuerung / Erweiterung / Verbesserung Nutzbarkeit

Bericht Postulat

Martin Steiner (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 9 Mitunterzeichnende haben am 2. November 2017 folgendes Postulat eingereicht:

"Die Skateranlage Kirchhalde erfreut sich reger Beliebtheit. Die Nutzercommunity ist eine sehr diversifizierte, wie um die Attraktivität der Anlage besorgte Gruppe von jungen Menschen, welche sich eine sportliche Freizeitgestaltung wünscht. Die Skateranlage Kirchhalde bietet diesen Einwohnern wie auch Besuchern die Möglichkeit ihrer Passion nachzugehen, jedoch mit Einschränkungen. So ist die gesamte Anlage räumlich stark begrenzt, was die Nutzer bei der Ausübung ihres Hobbys einschränkt. So eignet sich die Anlage gemäss den Nutzern nicht um Lines (Trickabfolgen während der Fahrt) fahren zu können. Ferner ist weder Grösse noch vorhandenes Material geeignet, um eine räumliche Aufteilung für Anfänger und erfahrenere Fahrer zu gewährleisten. Letztlich ist die Anlage bei Regen sowie bei Einbruch der Dunkelheit unbenutzbar.

Im Anbetracht der Tatsache, dass die Anlage seit ihrer Erstellung um die Jahrtausendwende keiner grösseren Erneuerung unterzogen wurde, lade ich den Stadtrat zur Planung einer artgerechten Skateranlage ein, welche:

- 1. Den Anforderungen von Anfängern und Fortgeschrittenen entspricht;*
- 2. Bei schlechtem Wetter eine eingeschränkte Nutzung zulässt;*
- 3. Eine Nutzung auch nach Einbruch der Dunkelheit bis zum Eintritt der Nachtruhe zulässt.*
- 4. Ausserdem wäre es wünschenswert, die Initianten der Petition, welche diesem Postulat zu Grunde liegt, in den Planungsprozess miteinzubeziehen."*

Mitunterzeichnende:

Catherine Peer
Beat Kunz
Christiane Ilg-Lutz

Anton Kiwic
Rosmarie Joss

Ernst Joss
Roland Schürch

Manuel Peer
Nadine Burtscher

Der Gemeinderat hat das Postulat von Martin Steiner (SP) und 9 Mitunterzeichnenden betreffend Skateranlage Kirchhalde - Erneuerung / Erweiterung / Verbesserung am 7. Dezember 2017 an den Stadtrat überwiesen, welcher dazu wie folgt Bericht erstattet:

Ausgangslage

Im Mai 2003 wurde die damals neue Skateranlage im Stadtpark Kirchhalde eingeweiht. Die Anlage wurde für Anfänger und erfahrene Sportlerinnen und Sportler konzipiert und mit entsprechenden Geräten ausgerüstet.

Die Skateranlage wird inzwischen während 15 Jahren rege genutzt und weist altersbedingt gewisse Abnutzungserscheinungen und Erneuerungsbedarf aus. In den letzten Jahren wurden jeweils in Zusammenarbeit mit den Skaterinnen und Skatern immer wieder kleinere Ausbesserungen vor allem hinsichtlich der Fahrsicherheit vorgenommen.

Sitzung vom 28. Mai 2018

Im Rahmen der Regierungsrichtlinien 2010 - 2014 beabsichtigte der Stadtrat, dass der Stadtpark Kirchhalde neu gestaltet werden soll. Die Neugestaltung sah in einem Teilbereich vor, dass die Skateranlage mit einer hangseitigen Erweiterung und die Umlagerung der Skaterelemente gestalterisch und räumlich besser in die Gesamtanlage eingebunden wird. Zusammen mit einer Belagsflächenerneuerung wäre die Skateranlage vielseitiger benutzbar und attraktiver geworden. Das Dietiker Stimmvolk lehnte am 22. September 2013 den Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 2'920'000.00 für die Neugestaltung des Stadtparks Kirchhalde jedoch ab.

Situation heute

Im Nachgang zum vorliegenden Postulat von Martin Steiner wurde Ende November 2017 eine Petition für die Renovation der Skateranlage, welche von 76 Personen unterschrieben wurde, beim Stadtpräsidenten eingereicht. Mit den Initianten und einer Kerngruppe von Skatern konnten in wenigen Sitzungen die vorhandenen Schwierigkeiten sowie ihre Bedürfnisse und Absichten aufgenommen werden (zu Punkt 4). Diese sind wie folgt zu umschreiben:

Die heutige Anlage besteht aus zwei diagonal versetzten Rechtecken, welche fahrtechnisch nicht optimal sind. Die Skaterin/der Skater versucht jeweils die längste vorhandene Gerade für ihre/seine Trickabfolge zu nutzen. Die längste Gerade ist aktuell nur in der Diagonale zu finden. Bei hohen Frequenzen kann dies in der Mitte der Anlage zu Kollisionen zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen führen.

Um eine optimalere Nutzung der Fläche zu erreichen, müsste für einen kürzeren Anlauf auf der südlichen Seite der Anlage (hangseitig) eine Anfahrrampe errichtet und nordseitig das Wiesenrechteck in eine Fahrfläche umgestaltet werden. Dadurch kann eine bessere Aufteilung der Fahrfläche zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen erreicht werden (zu Punkt 1).

Eine weitere Problematik stellt der Bodenbelag dar. Die tonnenschweren Elemente haben in den letzten Jahren zu einer Absenkung des Asphalts geführt. Bei einer Verschiebung der Elemente würden somit Vertiefungen zurückbleiben, welche fahrtechnisch ein Sicherheitsrisiko darstellen. Eine Sanierung der gesamten Anlage mit einer Betonschicht würde dadurch unumgänglich. Bei einer längsseitigen Ausdehnung der Anlage drängt sich eine Verschiebung der Elemente weniger auf.

Für die Nutzung der Anlage bei schlechtem Wetter sowie nach Einbruch der Dunkelheit müssten umfassende bauliche Massnahmen erfolgen. Eine (gesamthafte oder teilweise) Überdachung der Skateranlage sowie die Errichtung einer Flutlichtanlage kommen aus diversen Gründen derzeit nicht in Frage (zu Punkt 2 und 3).

Weiteres Vorgehen

In der Investitionsrechnung 2018 ist für die Sanierung der Skateranlage ein Beitrag in der Höhe von Fr. 40'000.00 eingestellt. Aktuell werden Offerten für die nötigen Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen eingeholt. Das Amt Jugend & Freizeit ist mit der Kerngruppe der Skaterinnen und Skater soweit in der Planung fortgeschritten, dass in wenigen Wochen dem Stadtrat ein Teil- oder Gesamtsanierungsprojekt unterbreitet werden kann.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Martin Steiner (SP) und 9 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Jugend & Freizeit;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Otto Müller
Stadtpräsident



Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 30. Mai 2018
ASt